Freie Demokraten
FDP

Grundsatzprogramm der FDP für die Kommunalwahl 2020 in der Gemeinde Kürten.

Wir Freien Demokraten glauben an die Kraft des Einzelnen;
Und dass es immer eine Alternative gibt.
Für eine mutige Politik!

Leitziel

Wir wollen die gute Lebens- und Wohnqualität der Einwohner in Kürten erhalten, wo immer möglich verbessern, das typische bergische Landschaftsbild erhalten und überzeugende Zukunftsperspektiven entwickeln.

Schwerpunkte

In Zusammenarbeit mit allen Verantwortlichen den Wandel zu einer digitalisierten und effizienten Verwaltung vorantreiben.

- Stärkung bürgerschaftlichen Engagements.
- Dialog mit allen gesellschaftlichen Gruppen.
- Angebot zeitgemäßer digitaler Dienstleistungen in der Gemeinde.
- Voranbringen einer agilen und effizienten Verwaltung durch fach- und zuständigkeitsübergreifende Teams und Bürokratieabbau.
- Beschleunigung von Planungs- und Genehmigungsverfahren.
- Mehr Transparenz bei den Entscheidungen der Gemeinde.

Innovative Ideen fördern, um der Gemeinde und allen interessierten Unternehmen trotz begrenzter Flächen Entwicklungsmöglichkeiten zu geben.

- Flächendeckenden Ausbau von Breitband und Mobilfunk.
- Überprüfung der bestehenden, geplanten und gewünschten Gewerbeflächen.
- Leerstandsmanagement effektiv nutzbar machen.
- Bindeglied zwischen Genehmigungsbehörden und Gewerbetreibenden sein.
- Zugang für junge Unternehmen und neue Geschäftsideen schaffen.
- Kooperation mit der Bürgeragentur verstärken - Regelmäßiger Austausch mit Gewerbetreibenden und land- und forst-wirtschaftlichen Betrieben.
- Einführung einer Innovationsbörse für neue Ideen und Einrichtung eines Innovationsfonds - Projekte der „Regionale 2025“ in Kürten umsetzen.
- Stärkung des regionalen Denkens und Handelns durch interkommunale Zusammenarbeit und regionale Projekte.

Wohnen und Arbeiten auf dem Land mit neuen Konzepten attraktiv und nachhaltig gestalten.

- Die Mobilität fördern, d. h. schnelle Verbindungen des ÖPNV nach Köln, P + R Plätze für die Umsteiger anbieten und ausbauen, für Kompatibilität von Individualverkehr und ÖPNV sorgen.
- Weiterdenken an Ideen der Zukunft, z. B. eine Schwebebahn oder die Weiterführung der Linie 1 bis Spitze.
- Verbesserung und Ausbau der Breitbandversorgung, damit mehr Homeoffice-Arbeitsplätze genutzt werden können und auch junge Unternehmen sich mit ihren Familien hier niederlassen können.

- Gewerbegebiete „neu denken“, eine Initiative für „Arbeiten in 2030“ mit neuen Ideen starten.
- CO2 reduzieren durch Arbeitschancen vor Ort.
- Ortslagen abrunden, statt großflächige Neubaugebiete auszuweisen.
- Auf Basis verlässlicher Prognosezahlen und im Einklang mit dem Leitbild die Gemeindeentwicklungsplanung vorantreiben.
- So viele Gewerbeflächen wie nötig, so wenige wie möglich.
- Auslobung eines Architektenwettbewerbs „Wege in die Zukunft bauen“, um Wohnen und Arbeiten in Kürten attraktiver zu machen und mehr Menschen die Erfüllung des Traums vom Eigenheim zu ermöglichen - Generationenwohnen fördern.

Für bestmöglich ausgestattete Schulen und vielfältige Betreuungsangebote für alle Generationen sorgen.

- Flexiblere Öffnungszeiten der Kitas.
- Randstundenbetreuung an den Schulen weiter fördern
- Tagesmütter unterstützen.
- Medienkompetenz der pädagogischen Fachkräfte an Kitas und Schulen durch Fortbildungen unterstützen und fördern.
- Gemeinsam mit Eltern, Lehrern und Gemeinde einen „Investitionsplan Schule“ für die kommenden Jahre erarbeiten.
- Die Sanierung der Gesamtschule ist ein wichtiges Projekt, um das Bildungsangebot der Gemeinde zu stärken.
- Sicherstellung von guten Schwimm- und Sportmöglichkeiten.
- Mobilität im Alter garantieren mit dem Bürgerbusverein oder ÖPNV-Angeboten.
- Verstärkt mit dem Senioren- und Behindertenbeirat zusammenarbeiten, um ihre Erfahrungen zu nutzen und sie an Vorhaben zu beteiligen.
- Das Jugendparlament in politische Vorhaben einbeziehen und sie kontinuierlich beteiligen.
- Die Offene und die Vereinsjugendarbeit fördern und unterstützen.

Das Müllsystem durch Abschaffung des Wiegesystems und Wiedereinführung der gelben Tonne modernisieren.

- Ausschreibung eines neuen Müllsystems ohne wiegen.
- Wiedereinführung der Gelben Tonne Begründung: Mit dem Wiegesystem hat die Gemeinde ein Alleinstellungsmerkmal, das bei Ausschreibungen die Verhandlungsposition schwächt. Das Wiegesystem führt zu mehr wild entsorgtem Müll und zum privaten Mülltransfer in andere Kommunen (Mülltourismus) Junge Familien mit Kleinkindern und Windelmüll, aber auch Haushalte mit pflegebedürftigen Menschen und Inkontinenzmaterialien, werden besonders belastet Die Abschaffung der gelben Tonnen, wegen angeblicher Restmüllentsorgung als Folge des Wiegesystems, führt zu einem erhöhten Verbrauch von Plastiksäcken mit allen negativen Konsequenzen.